

EuroJournal

Linz – Mühlviertel – Böhmerwald



- Der Linzer Landhausturm
- Das Hofmobiliendepot in Wien
- Das Landesmärchen
- Der Verein der Oberösterreicher

DER FAMILIEN- FREUNDLICHE GASTRONOMIE- UND AUSFLUGSFÜHRER FÜR OBERÖSTERREICH



Ziel der Familienpolitik des Landes ist es, die Familie zu stärken, Freiräume für die Familie zu schaffen, ihr Mut zu machen und ihr die Unterstützung zu geben, damit sie ihre Aufgaben in eigener Verantwortung bestmöglich erfüllen kann.

Wenn es den Familien gut geht, geht es auch dem Land gut. Das Land Oberösterreich will ein Motor, ein Antreiber, in diesem Bereich sein. Wir müssen Stimmung für die Familien machen, denn Oberösterreich soll familienfreundlichstes Land der Welt werden.

Oft sind es nicht große Probleme, sondern die vielen kleinen Widrigkeiten des Alltagslebens, die Väter und Mütter zermürben. Oberösterreich will die Familien überall in der Gesellschaft sehen, sie sollen teilnehmen am gesamten öffentlichen Leben, sie sollen sich überall wohl fühlen im öffentlichen Raum. Neben den zahlreichen konkreten Förderaktionen des Landes, die unmittelbar den Familien zugute kommen, gehört dazu auch der gesellschaftliche Diskurs und die Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen.

Der "Familienfreundliche Gastronomie- und Ausflugsführer für Oberösterreich", der vom Katholischen Familienverband erstellt wurde, soll einerseits den Familien das Planen von Ausflügen einfacher machen, andererseits zur Bewusstseinsbildung beitragen und vor allem auch andere Gastronomiebetriebe dazu animieren, für unsere Familien aktiv zu werden. 45 Familien waren von Schärding bis Bad Goisern, von Gafenz bis St. Ulrich im Mühlkreis unterwegs und bewerteten dann das jeweilige Gasthaus. Besonders die Kinder hatten viel Spaß an dieser "geheimen" Aktion.

Die Rückmeldungen der Testfamilien, die inkognito für diesen Führer unterwegs waren, belegen eines deutlich: Familienfreundlichkeit funktioniert nur als Gesamtkonzept wirklich zufriedenstellend. Ein Spielplatz allein, egal wie spektakulär er ist, ist zu wenig. Familienfreundliche Angebote müssen dabei selbstverständlich sein.

Franz Hiesl
Landeshauptmann-Stellvertreter

AutorInnen:

Dr. Helmut Fiereder, Linz

Erich Hobusch, Berlin

Architekt DI Günther Kleinhanns, Linz

Kons. Franz Lugmayr, Großraming

Elisabeth Oberlik, Linz

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 1/2005

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000

Nachfolgezeitschrift der
"Mühlviertler Heimatblätter"

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.
Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – Bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Literatur

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90
Auslandsabonnement: Euro 23,-
inklusive Porto
Bankverbindung: Oö. Landesbank HYPO
BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063
Abonnementbestellung und
Nachbestellung: Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia
Druck: Druckerei Trauner,
Köglstraße 14,
A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unangeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Der Doppeladler auf dem Landhausturm. Der Adler steckt auf einer langen Stange und ist so befestigt, dass er sich im Wind drehen kann. In den Fängen hat er Szepter und Schwert, auf der Brust trägt er das Landeswappen von Oberösterreich mit Erzherzogshut und dem Orden vom Goldenen Vlies. Darüber die österreichische Kaiserkrone und Carlo Zambelli.
Foto: Benito Zambelli, 2005

Inhalt

Der Landhausturm

Die Restaurierung des Landhausturmes ist abgeschlossen.
S. 4

Herbert Braunsteiner – ein Bote aus Wien für ein geeintes Österreich

Am 10. Mai 1945 standen die Armeen der Sowjetunion und der USA an der Enns. Diese bildeten nicht nur für Menschen, sondern auch für Nachrichten bald eine fast unüberwindbare Grenze. Der Medizinstudent Braunsteiner durchschwamm am 20. Mai 1945 "als Bote aus Wien für ein geeintes Österreich" im Gemeindegebiet von Großraming die Enns.
S. 14

Das oö. Landesmärchen

Um den 200. Geburtstag des "märchenhaften" Weltliteraten Hans Christian Andersen zu würdigen, rief der Grieskirchner Hans Gessl Oberösterreichs Kinder auf, Bausteine für ein Märchen zu liefern.
S. 15

Verein der Oberösterreicher in Wien

Begonnen hatte alles in einem Gasthaus in der Roßau, in dem sich regelmäßig Oberösterreicher trafen, die in Wien

lebten. 1885 kam es zur Vereinsgründung, bei der sich verschiedene andere Tischrunden und Geselligkeitsvereine zusammenschlossen.
S. 16

Das Hofmobiliendepot in Wien

Das weltweit einzigartige Möbelmuseum gewährt Einblicke in drei Jahrhunderte Wohnkultur. Auf 4.500 Quadratmetern werden 6.000 Objekte gezeigt.
S. 17

Lichter in der Finsternis

Eine Ausstellung im Nordico über die Rettungsaktion ungarischer Juden durch Raoul Wallenberg
S. 18

Dem antiken Linz auf der Spur

Der Linzer Stadtarchäologe Erwin M. Ruprechtsberger leitet eine Grabung zwischen Martinskirche und Keplerdenkmal auf dem Römerberg
S. 18

Landschaftsschutz-Ausstellung im Schloss Třeboň

Schloss Třeboň liegt im südböhmischen Landschaftsschutzgebiet der Kulturlandschaft der fast 500 Fischteiche.
S. 19



Kulturstadt Linz

Kulturstadt Linz

Linz Termine im neuen Kleid

Frühjahrsputz bei Linz Termine:
In neuem Outfit präsentiert die städtische Termindatenbank die Vielfalt der Kultur- und Freizeitgestaltung in Linz. Die Kulturstadt hat viel zu bieten auf dem Veranstaltungssektor: Von A wie Ausstellung bis W wie Weiterbildung erstreckt sich das umfangreiche Programm. Über 300 VeranstalterInnen tragen ihre Termine in die Datenbank ein und machen so Linz Termine zum umfassendsten virtuellen Programmheft für den Linzer Raum.
Steigen Sie ein auf www.linztermine.at und gestalten Sie Ihr individuelles Kulturprogramm.

Wir wünschen viel Vergnügen!



„Kein Wesen wird so hilflos geboren als der Mensch.“

ADALBERT STIFTER ALS PÄDAGOG

Ausstellung von 20. 4. bis 26. 10. 2005
Stifterhaus, Adalbert-Stifter-Platz 1, Linz
täglich außer Montag: 10 – 15,00 Uhr / Eintritt frei!

Stifters Bildungsbegriff war sehr umfassend, die „Schule des Lebens“ findet darin ebenso Berücksichtigung wie die Schulen im eigentlichen Sinne und die Kunst als Bildungsinstrument. Die Ausstellung geht diesen Aspekten und Ansätzen bei Stifter nach und stellt sie den heute herrschenden Bildungskonzepten gegenüber.



Der Satz "So war es" zieht sich wie ein roter Faden durch die Erinnerungen. Als Titel des vorliegenden Buches soll er darauf hinweisen, dass es sich um persönliche Reflexionen handelt.

Lesung in der Öö. Landesbibliothek in Linz

**LESEN
IST
INSPIRATION**
www.landesbibliothek.at

Zum Gedenkjahr 2005

Einführende Worte von HR Dr. Reinhard Dyk

Elisabeth Schiffkorn liest aus ihrem Buch "So war es" –
Oberösterreich von 1934 bis 1955 – ZeitzeugInnen erinnern sich.

Donnerstag, 29. Juni 2005, 20 Uhr

Schloss Třeboň mit der Landschaftsschutz-Ausstellung "Třeboňsko"

Die größte Schlossanlage Tschechiens befindet sich im Südböhmischen Třeboň (Wittingau), 25 km östlich von Budweis. Das Adelsgeschlecht derer von Rosenberg (Rožmberk) baute im 14. Jahrhundert die Stadt zu einem bedeutenden Wirtschaftszentrum aus. Bereits seit 1376 besaß Třeboň die "Rechte der königlichen Städte" (Stadtrecht) und bedeutende Künstler schufen den historischen Stadtkern, der seit 1976 als Städtisches Denkmalreservat ausgewiesen ist.

Teile der umgebenden Teichlandschaft sind bereits seit 1977 Internationales Biosphärenreservat und stehen als international bedeutendes Feuchtgebiet unter dem Schutz des UNESCO-Weltnaturerbes. Seit 1979 ist diese einmalige Teichregion von mehr als 700 Quadratkilometern nun als Landschaftsschutzgebiet Třeboňsko unter staatlichem Naturschutz.

Ausgedehnte Teichanlagen, die bereits 1520 durch einen 45 km langen Kanal "Goldbach" (Zlatá) reguliert wurden, bestimmen das Landschafts-

bild. Bereits 1590 ließ der Oberfischmeister Jakub Krčín z Jelčan ein Areal von 489 ha fluten, nach dem 700 bis 800 Arbeiter aus 19 Dörfern über 750.000 Kubikmeter Sand und Schlamm mit Handkarren für die Deichbauten zusammenfahren mussten. Der Rožmberk-Teich ist der größte Fischteich, der in Böhmen jemals durch Menschenhand gebaut wurde. Noch heute zählt dieses künstliche Gewässer zu den Sehenswürdigkeiten der Třeboňsko-Teichlandschaft.

Im Herbst 2004 wurde im Schloss ein Informations- und Besucher-Zentrum der UNESCO-Biosphären-Reservatsverwaltung als Visitor Centre "Třeboňsko – Mensch und Landschaft" eingerichtet. Die modern gestaltete Exposition vermittelt "die harmonischen Beziehungen zwischen der Natur und der Tätigkeit der Menschen" in dem einzigartigen, naturnahen Landschaftsschutzgebiet der Kulturlandschaft der fast 500 Třeboň-Fischteiche. Seit Jahrhunderten gestal-

teten die Menschen dieses Gebiet systematisch um, so dass die heutige Landschaft noch immer wie eine natürliche Flusslandschaft wirkt, in der noch zahlreiche bedrohte Pflanzen- und Tierarten vorkommen.

Verständlich, dass diese eindrucksvolle naturnahe Kulturlandschaft der Třeboňer Fischteiche zu den europäischen NATURA 2000 Reservaten zählt und die Verwaltung Správa CHKO Třeboňsko das Gebiet wissenschaftlich betreut.

ANSCHRIFTEN:

Statni památkový ústav v Český Budejovicích

SPRAVA STATNIHO ZAMKU
Třebon

Kastelan Pavel HOFMAN
CZ-379 01

Tel. 0042 – 384 721 193

e-mail: zamek.trebon@seznam.cz

ERICH HOBUSCH